



### Die Djembé 🎵 38

Die Djembé ist eine Trommel und wird zu verschiedenen Anlässen gespielt. Religiöse Rituale wie Geisterbeschwörungen wurden durch Rhythmen begleitet. Zu Trockenzeiten wurde Regen „herbeigezaubert“ oder Heiler behandelten kranke Tiere, Pflanzen und Menschen mit Rhythmen. Die Djembé ist sehr laut und war auch deshalb ein Nachrichtenüberbringer von Dorf zu Dorf. Auch zur Unterhaltung und zu Tänzen wurde sie gespielt.

Die Djembé stammt von den westafrikanischen Schmieden. Sie hatten Metallwerkzeuge und konnten damit Baumstämme aushöhlen. Sie wird aus einem Baumstamm geschnitzt und hat die Form eines Kelches. Oben ist sie mit einem geschorenen Ziegenfell bespannt, auf dem man von Hand zu Hand abwechselnd trommelt. Viele Spieler befestigen an ihrem Instrument Rasselbleche, die metallisch klappern. Es gibt drei wichtige Anschlagetechniken: Der Bass (in die Mitte des Fells), den Tone (mit der geschlossenen Hand am Fellrand) und den Slap (mit geöffneten Fingern am Fellrand).



### Die Kamalé Ngoni 🎵 40

Die Kamalé Ngoni (sprich: Kamale Noni) ist eine Stegharfe aus Mali und hat sechs Saiten. Sie war ein Instrument der Jäger aus Mali.

Der Korpus ist aus einer Kalebasse (getrocknete Kürbisfrucht), auf der eine Kuhhaut gespannt ist. Durch die Kalebasse wird ein Holzstab geschoben, der der Hals der Harfe ist. Am Hals sind die Saiten befestigt. Sie sind aus Angelschnur.

Die Bauweise erinnert an eine Kora. Aber die Kamalé Ngoni hat weniger Saiten. Sie werden mit den beiden Händen gespielt.